



**Dr. rer. nat. habil.**

**Ortwin Ganss**

**16. Mai 1914 – 13. Mai 1988**

Wahre Wissenschaftler schaffen oft im Stillen. Der am 13. 5. 1988 von uns gegangene Dr. ORTWIN GANSS war als bescheiden-zurückhaltender, überaus fleißiger Geologe bekannt. Er verstand es, die vielen ihm im Laufe des Lebens gestellten Hürden mit Ruhe zu überwinden. Selbst die todbringende, schwere Erkrankung nahm er, ohne viel zu klagen, an – wohl im Bewußtsein, die ihm gestellten Aufgaben erfüllt zu haben und in ein übergeordnetes Leben eingebettet zu sein.

ORTWIN GANSS besuchte in Karwin (Schlesien), seinem Geburtsort, die Volksschule, dann in Mährisch-Ostrau die Staatsrealschule. Miozänfossilien, die er zu dieser Zeit am Ostrauer Jaklowetz sammelte, dienten ihm später als Grundlage zu seinem selbsterwählten Dissertationsthema.

1932/33 war O. GANSS an der Deutschen Karls-Universität in Prag inskribiert und wurde hier von Prof. SPENGLER in die Probleme der alpinen Geologie eingeführt. Im Wiener Naturhistorischen Museum schloß er bei Prof. F. X. SCHAFFER 1934 seine Doktorarbeit über das schlesische Miozän im wesentlichen ab und kar-

tierte im Sommer desselben Jahres und im Jahr danach geologisch im Toten Gebirge und glazialmorphologisch im Hochalm-Ankogel-Gebiet. Zwischen Herbst 1935 und Frühjahr 1936 befand er sich im Herder-Institut in Riga (Prof. POPOFF), unternahm Exkursionen zur Insel Gotland, nach Finnland und nach Estland; zum Sommersemester 1936 begab er sich nach Breslau.

In den Sommermonaten 1936-1938 wurde es O. GANSS ermöglicht, für den Deutschen und Österreichischen Alpenverein im Dachsteingebiet geologisch zu kartieren. R. v. KLEBELSBERG, der damalige Vorsitzende des wissenschaftlichen Unterausschusses des Alpenvereines, regte die Kartierung an, E. SPENGLER übernahm die Leitung. G. NEUMANN kartierte den Bereich um die Bischofsmütze, F. KÜMEL den Mittelabschnitt südlich des Dachsteingipfels und O. GANSS den gesamten übrigen Bereich, so vor allem das Dachsteinplateau.

Im Frühjahr 1937 konnte O. GANSS bei Studienreisen zu Tertiärlokalitäten Frankreichs und nach Tunis Erfahrungen sammeln; im Herbst bekam er am Geologischen

Institut der Deutschen Universität Prag die Stelle eines unbesoldeten Assistenten und im Jänner 1938 promovierte er zum Dr. rer. nat.

Noch im Jahr 1938 wurde er an der Technischen Hochschule in Breslau Assistent und trat ab Jänner 1939 wieder in den Dienst des geologischen Institutes der Universität Prag. Mit den Ergebnissen einer Studienreise nach Serbien (Zlata Planina) habilitierte sich Dr. O. GANSS 1940 und wurde 1941 zum Dozenten ernannt. Im Jahre 1940 schloß er in Galizien die Ehe mit Frau Dr. ELEONORE RADAKOVITS; die Söhne UDO und HERBERT wurden 1941 und 1950 geboren.

Kurz nach der Habilitation ließ sich O. GANSS von der Prager Universität beurlauben und nahm eine Anstellung bei der Karpathen Oel A.G. an, wobei er als Geologe in den westgalizischen Erdölgebieten zu arbeiten hatte und sich auch mit erdölgeologischen Fragen in der Dnjepr-Donetz-Senke beschäftigte. Ab September 1943 wurde er mit der Leitung der erdölgeologischen Kartierung betraut und hatte in Ostgalizien, später, im Winter 1944/45, in den Westbeskiden zu arbeiten. Der Dienst mit der Waffe war ihm während des 2. Weltkrieges erspart geblieben.

Bis zur Verlegung in den neuen, bayerischen Heimatraum im September 1945 lebte O. GANSS mit seiner Familie in Chiesch bei Karlsbad, betätigte sich bei der in Auflösung begriffenen Karpathen Oel A.G. und im Amt für Bodenforschung in Celle.

Am 1. 4. 1946 kam O. GANSS in das Bayerische Geologische Landesamt in München und wurde 1940 Regierungsrat. Seine Arbeiten bezogen sich durchwegs auf den südostbayerischen Raum, so hatte er z.B. eine Baustoff- und Lagerstättenkarte zu erstellen und Erdöluntersuchungen durchzuführen.

Zwischen 1959 und 1963 war O. GANSS als Mitglied der Deutschen Geologischen Mission in Afghanistan an die Bundesanstalt für Bodenforschung in Hannover beurlaubt. Als Hauptarbeitsgebiet nahm er mit Begeisterung den Einsatz im Gebirge SE-Afghanistans, im Grenzgebiet gegen Pakistan und im Gebiet der freien Stämme an. Auf SVEN HEDIN's Spuren war ihm ein Jugendtraum in Erfüllung gegangen. Seine tatkräftige wie opferbereite Frau betreute ihn von Kabul aus.

1965 wurde O. GANSS Regierungsdirektor des Bayerischen Geologischen Landesamtes, ab 1967 Leiter der Landesaufnahme, 1973 ständiger Vertreter des Präsidenten und Oberregierungsdirektor (später umbenannt in Leitender Regierungsdirektor). Seine Gewissenhaftigkeit ließ ihn auch nach seiner Ende Mai 1979 erfolgten Pensionierung bis zuletzt wissenschaftlich tätig sein und Geländearbeit leisten.

Verbundenheit mit Österreich zeigte O. GANSS schon durch die bereits genannten, in der Studienzeit durchgeführten Arbeiten. Während seiner Beamtentätigkeit wurde sie unter anderem bei der Bearbeitung der grenzüberschreitenden Übersichtskarten offenbar. Der Wandel vom individualistischen Handeln hin zu mehr Zusammenarbeit kommt in dieser Zeit besonders zum Ausdruck.

Ich selbst will mich immer an seine Kollegialität und gute Freundschaft erinnern, an die gemeinsamen Exkursionen, an sein Bemühen, mich bei den Aufnahmen in Afghanistan teilhaben zu lassen. Alle, die Dr. ORTWIN GANSS kannten, werden seiner gerne gedenken.

BENNO PLÖCHINGER

September 1988

## Veröffentlichungen von Dr. O. GANSS

- 1) Über einen Fährtenfund im unteren Oberkarbon von Kio-witz. – *Lotos*, **81**, 67–69, Prag 1933.
- 2) Crinoidenhaftscheiben auf Ammoniten. – *Centralbl. f. Miner. etc.*, **1935**, 325–336, 1935.
- 3) Über einige diabatische und gabbroide Geschiebe Lettlands. – *Z. f. Geschiebeforsch. usw.*, **1936**, 126–149, 1936.
- 4) Das Miozän des Jaklowetz bei Mähr. Ostrau und dessen Bedeutung für die Stratigraphie des schlesischen Miozäns. – *Firgenwald*, 81–112, 163–171, Reichenberg 1936.
- 5) Über Trachtenwechsel bei einem Calcitvorkommen in Estland. – *Lotos*, **84**, 90–93, Prag 1936.
- 6) Haftscheiben von Krinoiden und Cystoiden an ordovizischen Orthocerengeschieben. – *Z. f. Geschiebeforsch. usw.*, **1937**, 16–27, 1937.
- 7) Über einige diabatische und gabbroide Geschiebe Lettlands II (Nachtrag). – *Z. f. Geschiebeforsch. usw.*, **1937**, 2 S., 1937.
- 8) Zur Geologie des westlichen Toten Gebirges. – *Jb. Geol. B.-A.*, **87**, 331–374, *Geol. Kte. 1* : 25.000, Wien 1937.
- 9) Zur Altersstellung der Braunkohlen des Odergebietes. – *Lotos*, **85**, 18–21, Prag 1937.
- 10) (mit H. JEDLITSCHKA): Paläontologische Untersuchungen von Mergeln, Tegeln und Sanden bei Plumenau. – *Věstník Přírodovědeckého klubu v Prostejově* 1937, 32–50, Prossnitz 1937.
- 11) Erscheinungen wandernder Kieselsäure unter dem Einfluß tektonischer Zusammenhänge. – *Lotos*, **86**, 70–80, Prag 1938.
- 12) Zugspalten im Dachsteingebiete. – *Geol. Rdsch.*, **1938**, 484–593, Wien 1938.
- 13) Tektonik und alte Landoberflächen der Dachsteingruppe. – *Jb. Reichsst. f. Bodenforsch.*, **1939**, 357–376, Wien 1939.
- 14) Ophiuren aus der nordalpinen Trias. – *Zentralbl. Miner. etc.*, **1939**, 452–456, 1939.
- 15) Stadialkare der Dachsteinsüdwand und ihre Beziehungen zur Geschichte des Ennstales. – *Mitt. Geogr. Ges. Wien*, **1941**, 29–36, 289–309, Wien 1941.
- 16) Bericht über einen undeutbaren Fossilrest aus dem böhmischen Mitteldevon. – *Zentralbl. Miner. etc.*, **1940**, 108–111, 1940.
- 17) Das Paläozoikum am Südrande des Dachsteins (Stratigraphie und variszische Faltung). – *Mitt. Reichsamts f. Bodenforsch.*, **1941**, 9–18, Wien 1941.
- 18) (mit P. SCHNEIDER): Über endemisches Kropfvorkommen in serbischen Gebirgsdörfern. – *Z. f. Hygiene*, **1941**, 302–315, 1941.
- 19) Geologie der Zlata Planina (Westserbien). – *Abh. Dt. Ges. d. Wiss. u. Künste*, **1941**, 132 S., *Geol. Kte. 1* : 50 000, 1941.
- 20) Zur Teiltettonik und Entwicklung der bosnisch-raskischen Decke. – *Lotos*, **87**, 14 S., Prag 1941.
- 21) Zur Sedimentationsgeschichte und Entwicklung des westgalizischen Flysches. – *Lotos*, **87**, 136–154, Prag 1941.
- 22) Der Faltenbau der westgalizischen Karpaten. – *Mitt. Alpenländ. geol. Ver.*, **34**, 39–68, mit geol.-tekt. Übersichtskarte, Wien 1941.
- 23) Submarine Orogenese in der karpatischen Flyschzone. – *N. Jb. f. Miner. etc.*, **1942**, 253–275, 1942.
- 24) Geologische Karte der Dachsteingruppe 1 : 25.000 (aufgenommen mit G. NEUMANN & F. KÜMEL unter der Leitung von E. SPENGLER). – Wien (Freitag u. Berndt) 1943.
- 25) (mit H. HILTERMANN): Zum Problem des Karpatenflysches (Bukowiec). – *Z. Dt. Geol. Ges.*, **102**, 272–286, Hannover 1951.
- 26) Exkursion in den Berchtesgadener Alpen. – *Z. Dt. Geol. Ges.*, **102**, 203–211, Hannover 1951.
- 27) Sedimentation und Tektonik in den Kalkalpen zwischen Schliersee und dem Inntal. – *Z. Dt. Geol. Ges.*, **102**, 203–211, Hannover 1951.

- 28) Geologische Exkursion in die Berchtesgadener Alpen. – In: Hundertjahrfeier des Bayerischen Geologischen Landesamtes. – Geol. Bav., **6**, München 1951.
- 29) (mit E. DIETERICH): Zur Geologie des „Jablunka-Fensters“ in den Westbeskiden. – N. Jb. Geol. Paläont., Abh., **97**, 294–310, Stuttgart 1953.
- 30) „Poland“. – In: The Science of Petroleum, **VI**, mit geol.-tekt. Übersichtskarte, Oxford 1963.
- 31) Neue Beobachtungen am würmzeitlichen Chiemsee-Gletscher. – Geol. Bav., **19**, 94–104, München 1953.
- 32) Ein fossilführendes Interglazial in den Berchtesgadener Alpen. – Geol. Bav., **19**, 340–345, München 1953.
- 33) Geologische Karte von Bayern 1 : 100.000, Bl. 665 Schliersee, mit Profiltafel, München (Bayer. Geol. L.-A.) 1953.
- 34) (mit H.C.G. KNIPSCHER): Das Alter der Nierentaler und Zwiesselalmschichten des Beckens von Gosau. – N. Jb. Geol. Paläont., Abh., **99**, 361–378, Stuttgart 1954.
- 35) (mit F. KÜMEL & E. SPENGLER): Erläuterungen zur Geologischen Karte der Dachsteingruppe. – Wiss. Alpenvereinshefte, **15**, 82 S., Innsbruck (Wagner) 1954.
- 36) Bearbeitung des SE-Teiles der Geologischen Karte von Bayern 1 : 500.000. – München 1954.
- 37) Mitarbeit an der Geologischen Übersichtskarte der Süddeutschen Molasse 1 : 300.000. – München 1954.
- 38) (mit P. SCHMIDT-THOMÉ): Die gefaltete Molasse zwischen Bodensee und Salzach. – Z. Dt. Geol. Ges., **105**, 402–495, Hannover 1955.
- 39) Zur Geologie des Blattes Bergen (mit einer geol. Kte. u. Profiltafeln 1 : 25.000). – Geol. Bav., **26**, 164 S, München 1956.
- 40) Das Süddeutsche Molassebecken – ein Überblick. – Z. Dt. Geol. Ges., **105**, 303–306, Hannover 1955.
- 41) (mit H.C.G. KNIPSCHER): Die Maastricht-Eozän-Folge des Helvetikums im Sprunggraben bei Oberteisendorf (Obb.) und ihre Gliederung mit Hilfe pelagischer Foraminiferen. – Geol. Jb., **71**, 617–630, Hannover 1956.
- 42) (mit H.C.G. KNIPSCHER): Nochmals: Zur Altersstellung der Nierentaler Schichten. – N. Jb. Geol. Paläont., Mh., **1950**, 290–297, Stuttgart 1956.
- 43) (mit W. STEPHAN & K. GÖTZINGER): Geologische Exkursion von Burghausen entlang der Salzach bei Piding und über Teisendorf nach Ruhpolding. – In: Frühjahrstagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 2. 6. 1957. – Z. Dt. Geol. Ges., **109**, 681–690, Hannover 1958.
- 44) In memoriam Franz Geist. – Trostberger Tagblatt v. 26. 11. 1964.
- 45) Geosynklinalbecken, Tektonik, Granite und junger Vulkanismus in Afghanistan. – Geol. Rdsch., **54** (Bederke-Festschrift), 668–698, Stuttgart 1964.
- 46) Zur geologischen Geschichte der Belutschistan-Indus-Geosynklinale (Der Versuch einer Gesamtschau des südostafghanisch-pakistanischen Raumes). – Geol. Jb., **82**, 203–242 (mit geol. Kte. 1 : 500.000), Hannover 1964.
- 47) Ergebnisse der Kohlenbohrungen B1–B14 im Gebiet Endorf – Wasserburg/Inn – Obing. – Geol. Bav., **55**, 290–309, München 1965.
- 48) Stand der Erdölaussichten in Afghanistan. – Erdöl u. Kohle, **18**, 684–689, Hamburg 1965.
- 49) Zur Geologie Südost-Afghanistans (Bericht über 4 Jahre Aufnahmetätigkeit, 1959–1963. – Z. Dt. Geol. Ges., **116**, 978–980, Hannover 1966.
- 50) (und Mitarbeiter): Geologische Karte von Bayern 1 : 25.000, Blatt 8240 Marquartstein (mit Profiltafel). – München (Bayer. Geol. L.-A.) 1966.
- 51) Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25.000, Blatt 8240 Marquartstein. – 276 S., München (Bayer. Geol. L.-A.) 1967.
- 52) Erdölmöglichkeiten im südöstlichen Afghanistan. – Erdöl u. Kohle, **21**, 381–387, Hamburg 1968.
- 53) So entstand das Erdöl in Bayern. – Süddeutsche Zeitung v. 30. 4. 1969.
- 54) Nachruf auf Josef Knauer (1880–1966). – Geol. Bav., **63**, 18–29, München 1970.
- 55) Zur Geologie von Südost-Afghanistan. – Beih. Geol. Jb., **84**, 203 S., 2 geol. Ktn., Hannover 1970.
- 56) Geologisch-landschaftlicher Überblick des Voralpenlandes und der Alpenrandzone zwischen Isar und Salzach. – Archäologischer Führer durch Deutschland, **18/19**, Mainz (Römisch-Germanisches Zentralmuseum) 1971.
- 57) Alpen – Karpaten. – In: Geologische Karte von Mitteleuropa 1 : 2.000.000, 2. Aufl. – Hannover (Geologische Landesämter BRD) 1971.
- 58) (und Mitarbeiter): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25.000, Bl. 7439 Landshut. – München (Bayer. Geol. L.-A.) 1973.
- 59) (mit S. GRÜNFELDER): Geologie der Berchtesgadener und Reichenhaller Alpen. – 152 S., Berchtesgaden (A. Plenk) 1973, 2. Aufl. 1975.
- 60) (mit H. FREI & I. SCHAEFER): Geologisches Blockbild vom Landkreis Schwabmünchen. – In: Landkreis Schwabmünchen, Augsburg 1974.
- 61) Geologische Übersicht von Oberbayern. – In: Naturschutz in Oberbayern. Naturschutz und Landschaftspflege. – 12 S., 1 geol. Übersichtskarte von Bayern, München 1975.
- 62) Geologische Karte von Bayern 1 : 100.000, Bl. 666 Reit i. Winkl, mit Profiltafel. – München (Bayer. Geol. L.-A.) 1975.
- 63) Geologische Karte von Bayern 1 : 100.000, Bl. 667 Bad Reichenhall, mit Profiltafel. – München (Bayer. Geol. L.-A.) 1978.
- 64) (und Mitarbeiter): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25.000, Bl. 8140 Prien am Chiemsee und Bl. 8141 Traunstein. – 344 S., München (Bayer. Geol. L.-A.) 1979.
- 65) Der nördliche Chiemgau, seine geologische und landschaftliche Entwicklung. – Chiemgau-Zeitung, **29**, 1979.
- 66) (und Mitarbeiter): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25.000, Bl. 8239 Aschau im Chiemgau. – 184 S., München (Bayer. Geol. L.-A.) 1980.
- 67) (und Mitarbeiter): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25.000, Bl. 8040 Eggstätt. – 141 S., München (Bayer. Geol. L.-A.) 1983.
- 68) Bearbeitung der Geologie in der Brockhaus-Enzyklopädie.